

Evangelische Schule St. Marien



Informationen für die Mittelgruppe
4.-6. Jahrgangsstufe
Schuljahr 2023/24

Liebe Eltern,

mit diesem Heft möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen für das neue Schuljahr mitteilen.

Wir hoffen, dass wir alle möglichen Fragen bedacht haben. Natürlich stehen wir Ihnen bei Fragen gern zur Verfügung.

Die MitarbeiterInnen
der Schule und des Hortes

Der Wechsel in die Mittelgruppe bringt einige Veränderungen mit sich. Die Rolle Ihres Kindes innerhalb der Gruppe ändert sich nun dahingehend, dass es nun wieder zu den Jüngsten gehört und vom Wissen und den Erfahrungen der älteren Kinder profitiert. Des Weiteren sind einige Abläufe in der Mittelgruppe anders organisiert.

Da auch in der MG die WP-Arbeit einen wesentlichen Bestandteil bildet, möchten Ihnen die Lehrerinnen und Lehrer die Ziele und die praktische Umsetzung des Wochenplans erläutern.

Ziele der Wochenplanarbeit

- **Entwicklung der Sachkompetenz**

Die Arbeit mit einem Wochenplan kennen die SchülerInnen unserer Schule bereits aus der Untergruppe. Die hierbei von den Schülern zu lösenden Aufgaben dienen meist der Übung und Festigung des vermittelten Unterrichtsstoffes aus dem Fachunterricht der Fächer Mathematik und Deutsch. Den Kindern stehen differenzierte Aufgaben zur Verfügung, die sich quantitativ als auch qualitativ unterscheiden. Dieses Material ist durch die Arbeit der Fachkonferenz entstanden. Damit wird ein Pool von Aufgaben bereitgestellt, mit dessen Hilfe sich alle SchülerInnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen bzw. entsprechende Zusammenhänge herstellen können, um am Ende des Schuljahres die Anforderungen der jeweiligen Jahrgangsstufe zu erfüllen. Darüber hinaus bietet der Wochenplan Möglichkeiten zum individuellen Üben, Wiederholen und Weiterarbeiten.

2. Entwicklung der Methodenkompetenz

Das Arbeitstempo der Kinder ist grundsätzlich unterschiedlich, da jedes Kind einen anderen Entwicklungs- und Kenntnisstand hat, und sich in individueller Auffassungsgabe, Schreibtempo sowie Herangehensweise an problemorientierte Aufgaben usw. zeigt. Das bedeutet auch, dass jedes Kind über verschiedene Stärken und Schwächen und damit auch Vorlieben in den einzelnen Lernbereichen der Fächer Mathematik und Deutsch verfügt. Da die Arbeitszeit für jede Aufgabe nicht so eng begrenzt ist wie beispielsweise im Fachunterricht, können und sollen die Kinder hier möglichst ihren eigenen Lern- und Arbeitsrhythmus finden. Während ein Kind in Deutsch sehr schnell seine Aufgaben lösen kann, da sie ihm leichtfallen, braucht es vielleicht für die Mathematikaufgaben mehr Zeit. Bei einem anderen Kind kann das ggf. genau umgekehrt der Fall sein. Möglichst rationell arbeiten zu können ist ein langer Lern- und Entwicklungsprozess, der bei jedem Kind anders verläuft.

Die Kinder sollen durch die Wochenplanarbeit aber auch lernen, dass sie sich die Zeit richtig einteilen müssen, da diese nicht immer durch den Lehrer vorgegeben wird. Die SchülerInnen

verschaffen sich deshalb am Anfang der Woche einen Überblick über die kompletten Aufgaben, um abzuschätzen, was in welcher Stunde erledigt werden sollte. Während es einem Schüler entgegenkommt, mit einer leichten Aufgabe zu beginnen, damit schon mal ein Anfang gemacht ist, beginnt ein anderer lieber mit einer als schwierig empfundenen Aufgabe, weil die Konzentration am Anfang der Woche besser ist. Im Laufe der Wochenplanzeit ist es dann immer wieder notwendig eine Zwischenbilanz zu ziehen. Hier wird der Lehrer bei dem einen oder anderen Schüler helfende Hinweise geben.

Sollte es Schülern dennoch nicht gelingen, einen geeigneten Arbeitsrhythmus zu finden, erfolgt eine differenzierte Hilfestellung durch den Lehrer, indem dieser die Aufgaben den einzelnen Stunden der Wochenplanarbeit direkt zuteilt und dieses auch im Wochenplanheft dokumentiert.

Weiterhin lernen die Kinder während der Wochenplanarbeit, sich verschiedene Lernstrategien anzueignen bzw. bereits entwickelte erfolgreich zu nutzen, z. B. die Vorbereitung eines Kurzvortrages.

3. Entwicklung von Selbstkompetenz

Die SchülerInnen sollen bei ausgewählten Aufgaben angehalten werden, sich bestimmte Sachverhalte selbst anzueignen und somit zu erschließen, beispielsweise in Mathematik die Verschiebung geometrischer Figuren anhand einer Zeichnung und Konstruktionsbeschreibung. Die Schüler sollen während dieser Arbeitsphasen alle ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmittel kennen und nutzen. Das können verschiedene Nachschlagewerke sein, Merksätze in den Lehrbüchern, Internetrecherchen oder auch Plakate im Raum. Sollten dennoch Fragen aufkommen, die sie nicht selbst beantworten können, stehen der Lehrer oder andere Mitschüler natürlich helfend zur Seite.

Die SchülerInnen werden in der Wochenplanarbeit dazu angehalten, ihre Arbeitsergebnisse selbst zu kontrollieren, Fehler kritisch auszuwerten und diese als „normal“ und hilfreich und für den weiteren Lernprozess zu bewerten. Dazu lernen sie die Formen der Selbst- und Partnerkontrolle kennen. Häufig werden dabei die unterschiedlichen Ergebnisse untereinander besprochen und diskutiert, bis man gemeinsam zur richtigen Lösung gelangt ist. Die sorgfältige Berichtigung darf im Anschluss an die Kontrolle selbstverständlich nicht fehlen.

4. Entwicklung der Sozialkompetenz

Nicht nur der Lehrer ist Partner beim Lernen, sondern die SchülerInnen untereinander auch. Diese Rolle ist für beide Seiten sehr wichtig und gerade durch die jahrgangsgemischten Gruppen von großer Bedeutung für das Lernen. Dabei zeigen die Kinder oft andere Wege bei der Erschließung und dem Verständnis von Problemen, die beim Lernen auftauchen, als der Lehrer. Beim Erschließen von Aufgabenstellungen können besonders ältere SchülerInnen jüngeren helfen. Das ist nicht nur eine gute Wiederholung auch für die „Großen“ und zeigt ihnen, dass sie den Lernstoff tatsächlich auch selbst verstanden haben, sondern ist ein wichtiger Schritt für die Entwicklung des Selbstbewusstseins. Auch jüngere Schüler können im Übrigen durch aus Älteren helfen. Dies stärkt nicht nur die einzelnen Persönlichkeiten, sondern auch das „Wir-Gefühl“ in der Gruppe. Auch ihre Artikulationsfähigkeiten werden durch diese Unterstützung untereinander positiv geprägt.

Praktische Umsetzung der Wochenplanarbeit in der Mittelgruppe

- 1) Der Unterrichtsstoff der Klassen 4-6 wird nach Themen und Zeitabschnitten geordnet. Orientierung bieten dabei die schulinternen Lehrpläne. Das Material dazu wird von Fachlehrern für alle MG zusammengestellt. In allen MG wird mit vergleichbaren Materialien und mit dem gleichen Anforderungsniveau gearbeitet.
- 2) Ein Teil der Unterrichtsinhalte und der entsprechenden Übungen, Anwendungen und Vernetzungen wird - wie bisher - in die WP-Stunden „ausgelagert“. Dafür stehen 5 Wochenstunden zur Verfügung, rein rechnerisch 3 Deutschstunden und 2 Mathestunden. Grundlagenvermittlung und Lernstanderhebung erfolgen nach wie vor im Fachunterricht.
- 3) Die Schüler suchen sich passend zum Unterrichtsthema aus dem Fachunterricht die Materialien heraus, die dafür vorgesehen sind. Der Lehrer empfiehlt bei Bedarf den Schülern individuell das Arbeitspensum. Das können je nach Leistungsstand Übungs- und Wiederholungs- oder Anwendungsaufgaben sein. Zusätzlich werden Aufgaben für jene Schüler bereitgestellt, die darüber hinaus an weiterführenden Inhalten arbeiten können und möchten. Das können durch aus auch Aufgaben einer höheren Klassenstufe sein.
- 4) In der ersten Fachunterrichtsstunde wird ein Grundstock an Aufgaben erteilt, den die Schüler in einer Woche schaffen müssen. Die Schüler sind angehalten, auf eine angemessene Verteilung der Aufgaben in den Bereichen Deutsch und Mathe zu achten. Die Kinder führen das WP-Heft fortlaufend und selbst, indem sie die Aufgaben eintragen und den Abschluss der Arbeiten dokumentieren. Der Lehrer betreut die Eintragungen und erteilt bei Bedarf Aufgaben für zu Hause.
- 5) Schüler, die in der WP-Zeit in Förderstunden gehen, dokumentieren diese auch dort.
- 6) Zur Reflexion erfolgt eine wöchentliche Selbsteinschätzung. Schüler, Lehrer und Eltern haben die Möglichkeit Bemerkungen einzutragen.

WICHTIG!

Die Eltern bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie die Wochenplanarbeiten ihres Kindes gesehen und auch Hausaufgaben und Berichtigungen geprüft haben.

Wenn die Übungsphase eines Themengebietes abgeschlossen ist, werden in der Mittelgruppe auch Leistungen der Wochenplanarbeit durch den Lehrer zur Bewertung herangezogen.

Damit eine ruhige und konzentrierte Arbeitsatmosphäre herrschen kann, gibt es für die Wochenplanarbeit Regeln, die mit den Kindern besprochen werden und auf deren Einhaltung der unterrichtende Lehrer achtet.

Der Tagesablauf

Ab 7.00 Uhr können die Kinder bis zum 4. Jahrgang in den Frühhort der Schule kommen. Ab 7.30 Uhr sind die Häuser 2 und 3 geöffnet. Spätestens um 7.55 Uhr müssen alle Kinder anwesend sein, um 8.00 Uhr beginnt der Unterricht.

Unterrichtszeiten:

- 1. Stunde: 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr
Frühstückspause
- 2./3. Stunde: 8.55 Uhr bis 10.25 Uhr
große Hofpause
- 4./5. Stunde: 10.40 Uhr bis 12.10 Uhr
- 6. Stunde: 12.10 Uhr bis 13.00 Uhr (große Hofpause)
- 7. Stunde 13.00 Uhr bis 13.45 Uhr
Pause
- 8. Stunde 13.50 Uhr bis 14.35 Uhr

Den genauen Stundenplan erfahren die Kinder am Schuljahresanfang.

Wir beginnen jeden Montag in der Kreisstunde mit einer kleinen Andacht. Die Woche endet freitags mit einem Abschlusskreis.

Die Kinder haben Mathematik, Deutsch, Englisch, Werken/AWT in ihrer Fachunterrichtsgruppe. Kreis, Wochenplan, Sport, Stammgruppenunterricht (Natur/Global, Musik, Kunst, Religion) werden in der jahrgangsgemischten Stammgruppe unterrichtet.

Nach dem Unterricht beginnt die Hortzeit. Für den Hort muss ein extra Vertrag geschlossen werden.

Hortbetreuung

Für die Kinder des vierten Jahrgangs ändert sich nichts bei der Hortbetreuung. Die Kinder ab der fünften Jahrgangsstufe können nach dem Kindertagesstättenförderungsgesetz nicht mehr im Hort betreut werden.

Die Hortelternversammlung der 4. Klässler findet am 07.09.2023 um 18 Uhr statt.

Schulclub für 5. und 6.-Klässler

Bei ausreichender Kapazität steht den 5. und 6. Klässlern zeitweise der Schulclub zur Verfügung.

Digitales

Weiterhin möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie sich über die Vertretungspläne sowie Unterrichtsthemen mittels *EduPage* informieren können.

Zum Informationsaustausch nutzen wir das Programm *Microsoft Office 365*. Hierfür bekommt jedes Kind einen kostenfreien Zugang. Darin enthalten sind u.a. Apps wie *Word*, *Excel*, *Powerpoint* und *Outlook*. Zu Schuljahresbeginn wird es für die neuen Mittelgruppenkinder dahingehend eine Schulung geben. Dort üben wir das Einloggen sowie den Umgang mit

ausgewählten Anwendungen. Wir bitten Sie, dies mit Ihren Kindern zu Hause gemeinsam zu wiederholen.

Die Mittelgruppe ist mit zwei vollen Klassensätzen Laptops ausgestattet, welche von uns gezielt im Unterricht eingesetzt werden können.

Im Krankheitsfall sollte der Genesungsprozess im Vordergrund stehen. Sollte es der Gesundheitszustand zulassen, dann können Aufgaben zu Hause nachgeholt werden. Hierfür stehen Ihnen die Unterrichtsinhalte im digitalen Klassenbuch bei *EduPage* zur Verfügung. Arbeitsblätter und weiterführende Aufgabenstellungen bzw. Informationen sind selbständig von den Mitschülern einzuholen.

Bei Fragen können Sie sich gerne per Mail an den Stammgruppen- oder Fachlehrer wenden.

Die StammgruppenlehrerInnen



Es werden sechs Stammgruppen 4.-6. Jg. gebildet. Nach vorläufigem Planungsstand sind die StammgruppenlehrerInnen Frau Fritsche, Frau Ziegler, Herr Winter, Herr Hahn/Frau Liermann, Frau Hiersche sowie Frau Gerlach/Frau Busch.

Die Lehrkräfte sind (abhängig vom Stundenplan) morgens ab 7.30 Uhr in der Schule und stehen für kurze Anfragen gern zur Verfügung.

Die Stammgruppenfahrt (Schuljahresbeginn)

Traditionell geht es in der ersten Schulwoche wieder auf Stammgruppenfahrt. So begeben sich alle Mittelgruppenkinder aus Haus 2 (Stg. 7, 8, 9) in die Jugendherberge nach Teterow, alle Mittelgruppenkinder aus Haus 3 (Stg. 10, 11, 12) fahren in das Schullandheim nach Gehren. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Informationsblättern, die Sie von den StammgruppenlehrerInnen erhalten.

Die Arbeitsmaterialien

Die Schulbücher sowie Hefter werden von der Schule bestellt. Wir werden wie bisher vom Ministerium genehmigte Schulbücher verwenden.

Schlagen Sie bitte die Bücher schnellstmöglich ein, damit es den Schülern leichter fällt, Beschädigungen zu vermeiden.

Die Kosten für die Arbeitshefte und Zusatzmaterialien betragen für den 4. Jahrgang **42,25 €**, für den 5. Jahrgang **33,45 €**, für die Quereinsteiger des 5. Jahrgangs kommen **11,50 €** für das Arbeitsheft Englisch dazu, für den 6. Jahrgang **44,40 €**.

Da es sich bewährt hat, einige Materialien wie z. B. Tonpapier, Kopierpapier, Hefter, Wochenplanhefte u. ä. über die Schule zu bestellen, wollen wir dies wieder über eine Umlage finanzieren. Die Kosten für die Umlage betragen für das erste Kind an unserer Schule **25,00 €**, das zweite **20,00 €** und jedes weitere Kind **15,00 €**.

Bitte überweisen Sie den jeweiligen Betrag **inclusive Umlage bis zum 31. Juli 2023** auf das Konto der Schulstiftung der Nordkirche IBAN: DE26 5206 0410 0305 3001 50 bei der EKK-Bank BIC: GENODEF1EK1. Bitte geben Sie den Namen Ihres Kindes und den Vermerk „AhuU“ an.

Für den Kunstunterricht besorgen Sie bitte noch folgende Materialien und geben sie in einem beschrifteten Schuhkarton in der 2. Schulwoche mit: Zeitung, Farbkasten mit Grundfarben in Tuben oder Näpfen, Rundpinsel, Flachpinsel, Becher, Mischpalette, Klebestift, Schere.

Ab der 4. Jahrgangsstufe wird ein USB-Stick benötigt, ab 5. Jahrgang ein Duden (aktuelle Ausgabe) und der Atlas „Heimat und Welt. Weltatlas“, Westermann ISBN-Nr. 978-3-14-100381-9.

Die FachlehrerInnen werden in den ersten Schultagen noch mitteilen, welche Schreibhefte und/oder -blöcke usw. benötigt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Standort Schulstraße)

Name	Vorname		Email
Blümke	Silvia	Lehrerin	silvia.bluemke@nbesdn.de
Behmer	Bodo	Lehrer	bodo.behmer@nbesdn.de
Braune	Matthias	Lehrer	matthias.braune@nbesdn.de
Busch	Evelyn	Lehrerin	evelyn.busch@nbesdn.de
Döbler	Corinna	Erzieherin/stellv. Hortleiterin	corinna.doebler@nbesdn.de
Engel	Dorit	Erzieherin	dorit.engel@nbesdn.de
Fritsche	Antje	Lehrerin	antje.fritsche@nbesdn.de
Garbe	Sonja	Lehrerin	sonja.garbe@nbesdn.de
Gerlach	Sabine	Sozialpädagogin	sabine.gerlach@nbesdn.de
Grabow	Kerstin	Lehrerin	kerstin.grabow@nbesdn.de
Groh	Johannes	Lehrer	Johannes.groh@nbesdn.de
Hahn	Olaf	Lehrer	olaf.hahn@nbesdn.de
Haß	Anne-Katja	Lehrerin	anne-katja.hass@nbesdn.de
Hiersche	Grit	Lehrerin, Sonderpädagogin	grit.hiersche@nbesdn.de
Hilscher	Dana	Lehrerin	dana.hilscher@nbesdn.de
Jürges	Jana	Lehrerin, stellv. Schulleiterin	jana.juerges@nbesdn.de
Lange	Ralf	Hausmeister	ralf.lange@nbesdn.de
Kirsch	Kristina	Sekretärin Schulstraße	info@nbesdn.de
Kruse	Martina	Erzieherin	martina.kruse@nbesdn.de
Kunkel	Doreen	Lehrerin	doreen.kunkel@nbesdn.de
Liermann	Maria	Lehrerin	maria.liermann@nbesdn.de
Look	Kathrin	Lehrerin	kathrin.look@nbesdn.de
Lummitsch	Silke	Lehrerin, Sonderpädagogin	silke.lummitsch@nbesdn.de
Meier	Karsta	Lehrerin	karsta.meier@nb.esdn.de
Müller	Kathrin	Sekretärin Neustr. Straße	kathrin.mueller@nbesdn.de
Nibba	Waltraut	Erzieherin	waltraut.nibba@nbesdn.de
Quaschning	Karsten	Lehrer, Schulleiter	karsten.quaschning@nbesdn.de
Rechlin	Ellen	Erzieherin	ellen.rechlin@nbesdn.de
Rust	Antje	Erzieherin	antje.rust@nbesdn.de
Schuldt	Doreen	Erzieherin	doreen.schuldt@nbesdn.de
Weißgerber	Uta	Erzieherin, Hortleiterin	uta.weissgerber@nbesdn.de
Winter	Kevin	Lehrer	kevin.winter@nbesdn.de
Ziegler	Kirsten	Lehrerin	kirsten.ziegler@nbesdn.de
Zinke	Bianca	Erzieherin	bianca.zinke@nbesdn.de

Die Gesamtübersicht aller Mitarbeiter finden Sie auf unserer Homepage.

Die Bürozeiten

Montag	7.30 - 12.30 Uhr	13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag	7.30 - 12.30 Uhr	13.00 - 15.30 Uhr
Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr	13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	7.30 - 12.30 Uhr	13.00 - 15.30 Uhr
Freitag	7.30 - 12.30 Uhr	13.00 - 15.00 Uhr

Die Anschriften

Schule und Hort:



Evangelische Schule St. Marien

Schulstr. 3a

17033 Neubrandenburg

Schule Tel.: 0395 - 5840584

Hort Tel.: 0395 - 5820175

E-mail: info@nbesdn.de

Homepage: www.evs-nb.de

Schulbeirat:

Vorsitzender des Schulbeirates ist Herr Wiedfeldt.

Elternrat:

Vorsitzender des Elternrates ist Herr Malowsky / elternrat@nbesdn.de

Schulträger:

Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Johannes-R. Becher-Str. 20/22 19059 Schwerin

Kirchgemeinde:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Johannis

Pastor Ralf von Samson

2. Ringstraße 203

17033 Neubrandenburg

Essenanbieter:

Vielfalt Menü Tel. 5553801

Ansprechpartnerin ist Frau Bastek

Notizen

